

FBP-Termin

Mit den Frauen in der FBP nach St. Gallen und Appenzell

VADUZ Am Samstag, den 1. September, findet der Ausflug der Frauen in der FBP statt. Dieses Jahr führt uns die Busreise in die benachbarte Ostschweiz. Am Morgen fahren wir nach St. Gallen, wo wir die bekannte Stiftsbibliothek besichtigen. Nach einer Führung steht genügend freie Zeit in St. Gallen zur Verfügung für ein individuelles Mittagessen oder einen Stadtbummel. Am frühen Nachmittag folgt die Weiterfahrt nach Appenzell, wo wir eine Dorfführung geniessen. Um ca. 17 Uhr treten wir die Heimfahrt an. Die Kosten pro Person belaufen sich auf 84 Franken, Anmeldungen und weitere Informationen: Telefonnummer 237 79 40 (FBP-Sekretariat) oder per E-Mail an anita.frick@fbp.li. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Vorstand der Frauen in der FBP

FBP aktuell

FBP mit eigenem Facebook-Account

VADUZ Nachdem die FBP seit einiger Zeit bereits auf Twitter unter dem Namen «FBP FL» präsent ist, wurde nun auch eine eigene Facebook-Seite erstellt. Diese ist unter www.facebook.com/FortschrittlicheBuergerpartei erreichbar und wird laufend mit aktuellen Inhalten wie Medienmitteilungen, Standpunkten, politischen Vorstössen usw. unterhalten. FBP-Geschäftsführer Thomas Banzer betont: «Es ist uns sehr wichtig, dass wir auch in den neuen Medien präsent und für Interessierte erreichbar sind. Da Facebook interaktiv gestaltet ist, also dass der Nutzer direkt auf Inhalte reagieren kann, erwarten wir uns auch angeregte Diskussionen zu aktuellen Themen.» Somit könne ein Dialog entstehen, welcher für die Arbeit der FBP wertvoll sei, führt Banzer weiter aus. Die FBP würde sich sehr über viele «Likes» und angeregte, sachliche Diskussionen zu aktuellen Themen in Liechtenstein freuen.



Aeulestrasse 56, 9490 Vaduz
Telefon: 237 79 40; Fax: 237 79 49
www.fbp.li

Erwachsenenbildung

Slacklining – More than balance

BALZERS Der Trendsport für Körper und Geist. Die Teilnehmenden erlernen das Aufspannen und das Gehen auf der Slackline und erhalten einen Einblick in die Vielfalt von möglichen Bewegungsformen auf dem Band. Der Kurs 297 unter der Leitung von Tobias Rodenkirch, Bewegungswissenschaftler und schweizweit tätig als Ausbilder im schulischen und therapeutischen Slacklining findet am Samstag, den 25. August, von 13 bis 18 Uhr im Klettergarten Ellhorn in Balzers statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)

Zumba-Fitness

BALZERS Figurformendes Work-out mit Spass. Zumba vereint heisse latino Rhythmen mit einfach nachzutanzenden Bewegungen zu einem einzigartigen Fitnessprogramm. Der Kurs 298 unter der Leitung von Jacqueline Frick beginnt am Montag, den 27. August, um 9.30 Uhr im Mehrzweckgebäude in Balzers. Anmeldung und Auskunft: Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)

Kinder und Jugendliche über ihre Rechte informieren

Kinderwünsche Der Kinder- und Jugendbericht 2011 soll die Bevölkerung darüber informieren, was Kinder und Jugendliche in Liechtenstein denken, was sie gut oder eben nicht gut finden.

VON STEPHANIE HAAS

Bei der Pressekonferenz im Café Alte Post in Schaan wurde am Montag das Gemeinschaftsprojekt der Organisationen Kinder- und Jugendbeirat Liechtenstein und OSKJ-Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche vorgestellt.

Die beiden Organisationen haben den gesetzlichen Auftrag erhalten, sich für die Einhaltung und Umsetzung der Kinderrechte in Liechtenstein einzusetzen. Mithilfe verschiedener Projekte soll diesbezüglich Aufklärungsarbeit geleistet werden. «Die Kinder und Jugendlichen sind zu wenig informiert über ihre Rechte. Kaum jemand konnte ein Kinderrecht aufzählen», sagt Margot Sele, Ombudsfrau für Kinder und Jugendliche. Um der Interessensvertretung gerecht zu werden, ist es für die Organisationen wichtig, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu kennen. Margot Sele, Alexandra Neyer und Bianca Thöny, Vertreterinnen der Organisationen, haben sich daher im Herbst 2010 entschlossen, Kinder und Jugendliche über ihre Rechte zu informieren und mithilfe eines Fragebogens nach den Wünschen und Bedürfnissen zu fragen. Diese Ergebnisse sollen als Kinder- und Jugendbericht im UN-Kinderrechteausschuss in Genf eingereicht werden.

Workshops, Events und Projekte

Während fast eineinhalb Jahren wurden Kinder und Jugendliche in Workshops und Veranstaltungen über ihre Rechte informiert. Zu den zahlreichen Projekten zählen beispielsweise die Gestaltung einer interaktiven Webseite, Workshops in Primarschulen zum Thema Kinderrechte oder auch der Informationsstand beim Staatsfeiertag 2011. Zudem wurde eine Befragung durchgeführt, bei der sich Kinder und Jugendliche zur Lebenssituation in Liechtenstein äussern sollten. Insgesamt haben 1006 Kinder und Ju-



Informierten über den Kinder- und Jugendbericht: Alexandra Neyer, Margot Sele und Bianca Thöny (v. links). (Foto: P. Trummer)

gendliche im Alter von 7-18 Jahren teilgenommen. Die Befragten wurden in zwei Gruppen eingeteilt: Kinder (7-11 Jahre) und Jugendliche (12-18 Jahre). Bei den Altersgruppen wurden drei offene Fragen gestellt. Von den Organisatoren wurden bewusst offene Fragen gestaltet, um den jungen Teilnehmern bei den Antworten möglichst viel Freiraum zu lassen. Die ersten zwei Fragen waren für beide Altersgruppen gleich: «Was ärgert dich am meisten?» und «Was findest du besonders gut?». Die dritte Frage unterschied sich in den Gruppen. Die Kinder wurden gefragt: «Wenn du zaubern könntest, was würdest du verändern?» und die Jugendlichen wurden gefragt «Was sollte dringend geändert werden?».

Forderungen artikuliert

Doch was ist es nun, das Kinder und Jugendliche in Liechtenstein beschäftigt? Im Grossen und Ganzen sind sie mit ihren Lebensumständen zufrieden, dennoch gibt es einige Aspekte, die bemängelt werden. Zu den positiven Seiten gehört

das Freizeitangebot, die guten Ausbildungsmöglichkeiten und die Mobilität. Negativ fallen den Kindern und Jugendlichen beispielsweise die Busverbindungen im Unterland sowie auch die fehlenden Ausgangsmöglichkeiten für die 15- bis 17-jährigen auf.

Auch werden verbesserte Partizipationsmöglichkeiten gewünscht. Dies vor allem in Bereichen, in denen die Jugendlichen selbst betroffen sind, wie beispielsweise in den Schulen. Derweil stören sich die Kinder vor allem daran, dass sie entweder selbst in Streitigkeiten verwickelt sind oder indirekt von Auseinandersetzungen betroffen sind.

Und die Jugendlichen? Sie sind mit dem Jugendtreffs in den Gemeinden sehr zufrieden. Auf die Frage, ob das Wahlalter auf 16 herabgesetzt werden solle, antworteten sie mit einem Nein. Sie argumentierten, dass viele der Jugendlichen zu wenig informiert seien. «Die Jugendlichen sind sehr reflektiert. Sie sehen nicht nur die negativen Aspekte, sondern auch die positiven. Die

Antworten wirkten sehr überlegt», sagt Alexandra Neyer.

Umsetzung der Bedürfnisse

Nachdem herausgefunden wurde, was die Wünsche der Kinder und Jugendlichen sind, geht es jetzt für die Organisationen Kinder- und Jugendbeirat Liechtenstein und OSKJ-Ombudsstelle nun an die Umsetzung. Verantwortliche in Amtsstellen sollen informiert und sensibilisiert werden und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen intensiviert werden. «Wir werden uns bei einigen Dingen mit Nachdruck einsetzen», sagt Margot Sele.

«Wir werden uns bei einigen Dingen mit Nachdruck einsetzen»

MARGOT SELE
OMBUDSFRAU FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

BEFragungSERGEBNISSE

Was sich Kinder und Jugendliche wünschen

Laut Kinder- und Jugendbericht 2011 wünschen sich Kinder und Jugendliche unter anderem: Bessere Busverbindungen, mehr Mitspracherecht, weniger Streitigkeiten sowie die Einführung von Liechtensteiner Staatskunde an der Schweizer Berufsschule.



Jahresversammlung Neues beim Hotel- und Gastronomieverband

VADUZ Der Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband hat gestern im Hotel Meierhof seine Generalversammlung abgehalten. Zur den wichtigsten Ergebnissen gehört ein Wechsel im Vorstand: Valentin Kirchofer (Hotel Meierhof) ersetzt den bekanntlich zurückgetretenen Klaus Schatzmann. Darüber hinaus wurde bekannt, dass Renate Bachmann per Ende August als Verbandssekretärin zurücktritt - entsprechende Abklärungen über ihre Nachfolge sind bereits im Gange. Ausserdem nahmen die Mitglieder gestern ausgeglichene und solide Verbandsfinanzen zur Kenntnis. Unser Foto zeigt von links: Jürgen Schächle, Rolf Berger, Rudi Gödl, Tobias Strauss, Hubertus Real und Renate Bachmann. (Foto: Paul Trummer)

Erwachsenenbildung

Kinesiologie zur Entwicklungs- und Lernförderung

TRIESEN Der Leistungs- und Erwartungsdruck sowie Stresssituationen sind manchmal kaum auszuhalten. Wenn Prüfungsängste plagen, Vorträge Alpträume auslösen oder in der Pubertät die Eltern wieder einmal nerven. Die Kommunikation wird immer schwieriger und die Probleme beginnen. Was geht im Kopf der Kinder vor und wie kann ich als Eltern das Kind besser verstehen lernen? Oder wie kann die Kinesiologie helfen? Der Vortrag von Silvia Testi-Schöb findet am Dienstag, den 21. August, von 20 bis 21.30 Uhr in der Spoerry-Fabrik in Triesen statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)